

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 8 Mal und ist durch die Expedition: Neue Graupenstr. 8 und durch Ausdräger zu beziehen. Preis pro Woche 1.35 Bfg. 4 Monate 5.40 6 Monate 8.10 1 Jahr 15.00

Volkswacht

für Schlessen und „Siegiger Volkszeitung“.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Einzelheft kostet 10 Pf. Die einjährige Abnahme kostet 120 Pf. in Vorauszahlung. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an.

Fernsprecher: Geschäftskette Nr. 1206. Süd-Ost-Rente Breslau Nr. 5552.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 3141. Süd-Ost-Rente Breslau Nr. 5552.

Nr. 205.

Breslau, Montag, den 2. September 1918.

29. Jahrgang.

Frontverfürzung am Kemmel.

Macht oder Recht.

Zwischen den Schlachten, die im Westen in ungeminderter Schärfe forttoben, hat eine neue Medeooffensive eingeleitet, deren Träger auf deutscher Seite der Reichskanzler und Abgeordneter Stresemann sind, auf englischer Seite Lord Cecil, der stellvertretende Staatssekretär des Auswärtigen in London.

In Europa wie in der ganzen Welt vermag, wie die Geschichte lehrt, eine Politik, die nicht auf Macht fußt, niemals dauernde Ergebnisse zu erzielen. Das hierbei oft der Schein der Macht für weltliche Macht gehalten worden ist, ändert an der ganzen Sache nichts. Der Krieg sollte uns eigentlich darüber gründlich belehren haben.

Darauf antwortete Lord Cecil in einer Unterredung mit skandinavischen Zeitungsvertretern:

Welches die Elemente in Deutschland auch sein mögen, die Unterhandlungen wünschen, so stehen sie doch augenblicklich offenbar unter dem Einfluß jener kraftvolleren Elemente, die in Uebereinstimmung mit General Freitag-Loringhoven der Ansicht sind, die Geschichte lehre, daß weder in Europa, noch an einer anderen Stelle der Welt, die Politik, die sich nicht auf Macht gründet, dauernde Erfolge erzielen könne.

Der englische Staatssekretär glaubt dann, alles, was wir bisher im Osten getan haben, sei eine Verwirklichung alldeutscher Forderungen, die jahrzehntelang gepredigt wurden.

Mit der deutschen Nation, die sich von dem Alldeutschentum geläubert und bereit ist, ein gebundenes und friedliches Leben im Bunde der Nationen zu leben, könnten die Alliierten ehrlichen Frieden schließen, aber mit denjenigen, die daran festhalten, daß die nationale Politik auf Macht gegründet sein müsse, nicht.

Auf diese Ausführungen hat gleich am folgenden Tage der Reichskanzler Graf Hertling in einer Geburtstagsrede an deutsche Studenten geantwortet, in der er sagt, daß die Hoffnung auf Amerika vielleicht die Feinde einst so enttäuschen werde, wie die Hoffnung auf Italien und Rumänien.

Der andere Punkt ist die Behauptung Cecil's, die Entente könne nicht Frieden schließen, so lange Deutschland von den Alldeutschen regiert werde. Meine Herren! In Deutschland regiert bekanntlich der Deutsche Kaiser in verfassungsmäßigen Zusammenwirken mit Reichstag und Reichsrat.

Diese Entgegnung wird kaum als Entkräftigung einer Ansicht gelten können, die nicht nur im Auslande, sondern auch bei uns weit verbreitet ist, nämlich daß in Deutschland die Vertreter des reinen Machtstandpunktes die Oberhand haben und daß sie auch die Umgebung des Kaisers beherrschen.

Das ist nicht zu viel gesagt. Das heist auch das „Berliner Tageblatt“, ein bürgerliches Blatt, unzweideutig hervor. Und das kann auch Herr Stresemann in einer langen Schlämpeizger-Rede nicht ablegen, die er als Fortsetzung der rednerischen Offensive in Berlin gehalten hat.

digungspolitiker über die Machtpolitiker den unzweifelhaften Sieg erringt, wenn die Verständigungspolitiker allein die Richtung des deutschen Handels bestimmen und kein Rückfall mehr möglich ist in dem Machtstandpunkte, der nicht für uns als oberste Gewalt ansetzt, hat kein Argument gegen die Machtpolitik der anderen, das hat nur der Verständigungspolitiker, der Vertreter des Rechts auch unter den Völkern.

Es gibt zwei Deutschland. Das der Verständigungspolitiker und das des Alldeutschen Verbandes und der Vaterlandspartei. Es gibt auch zwei England, das Snobdens, Macdonalds und Lansdownes und des Lloyd Georges, Balfours, Cecil's und Hughes. Der Unterschied besteht aber auch noch darin, daß in Deutschland die Friedenspolitiker die übergroße Mehrheit im Volke haben, während sie in England eine verschwindend kleine Minderheit sind.

Amerikanische Truppen.

New-York, 29. August. (N. S.) General March, Stabschef der amerikanischen Armee, veröffentlicht folgenden Bericht: Die Zahl der amerikanischen Soldaten, die nach fremden Ländern eingeschifft wurden, hat 1500000 überschritten.

Etwas zurückgedrückt.

Der deutsche Abendbericht. Berlin, 1. September, abends. (Amtlich.) Kampf zwischen Scarpe und Somme. Englische Angriffe sind hier im großen gescheitert; an einzelnen Stellen drücken sie unsere Linien nördlich zurück.

Zwischen Duse und Aisne wurden Teilangriffe der Franzosen abgewiesen.

Am Kemmel.

Großes Hauptquartier, 1. September. Amtl. Westlicher Kriegshauptquartier. Heeresgruppen Kronprinz Ruprecht und Boehn.

Zwischen Ypern und La Bassée verlagerten wir unsere Front durch Aufgabe des auf Hazebrouck vorspringenden Bogens. Wir überließen dabei den Kemmel dem Feinde. Die vor einigen Tagen durchgeführten Bewegungen blieben ihm verborgen.

An der Straße Arras—Cambrai brachen englische Infanterieangriffe vor unseren Linien zusammen. Starke, bis zum Abend mehrfach wiederholte Angriffe des Feindes zwischen Hencourt und Baulz-Brancourt scheiterten. In wechselvollen Kämpfen blieben Bullecourt und Ecourt in Feindeshand.

Starke Angriffe der Franzosen zwischen Somme und Duse, gegen die Kanalkstellung und den Höhenblock nördlich von Robon. Französische Divisionen, die am Abend beiderseits von Restle vorrückten, blieben im Feuer vor unseren Linien liegen.

Zwischen Duse und Aisne hat gestern abend nach starkem Artilleriefeuer die Infanterieschlacht von neuem begonnen. Nicht südlich der Duse kamen Angriffe des Feindes im Artillerie- und Maschinengewehrfeuer nicht vorwärts. Heiberseits von Champs rief der Feind mit starken Kräften aus der Ailette-Niederung vor. Durch Gegenangriffe wurde die alte Lage wiederhergestellt.

Der Erste General-Quartiermeister Vandendorff.

Was wir verließen.

Besitz, 31. August. Wolffs Bureau meldet: Die planmäßige Rückverlegung unserer Front beiderseits von Bapaume war seit längerer Zeit gründlich vorbereitet. Während unsere Truppen zwischen Longueval über Bapaume und Croisilles hinaus bis zur Scarpe den Großangriffen des Gegners seit dem 21. August einen eisernen Wall entgegensetzten, so daß es ihm nicht gelang, unsere Linien auch nur an irgend einem Punkt zu durchbrechen, wurde im alten Somme-Gebiet alles durchgeführt, um unsere Hauptkampflinie zurückverlegen zu können.

Die Rückführung vom Feinde, die Aufgabe von Bapaume und Croisilles, ist befehlsgemäß und ohne Einbuße an Gefangenen und irgendwelchem Material vor sich gegangen. Noch am 29. August, vormittags, wurde Bapaume vom Feinde, der die Räumung nicht bemerkt hatte, beschossen. Schon seit vielen Tagen wurden die Depots und alles Material nach rückwärts verlegt, um dem Feinde in dem schon verwaisten Somme-Gebiet nichts zu überlassen, was ihm in seiner Kriegsführung von Nutzen sein konnte.

Bergedäch fragt man sich, womit der Gegner seine unendlich schweren Artilleriegeschütze mit in den Rückzug nehmen wird.

Familiennachrichten

Ein Opfer des Weltkrieges wurde unser trauer Freund, der Kaufmann **Max Weigert**. Ein treues Andenken werden ihm bewahren. Seine Freunde: Paul Dumsch. Carl Bardehle.

Als ein Opfer des Völkerringen, starb am 20. August infolge derschweren Verwundung, die er am 17. August erlitten hatte, in einem Feldlazarett, wenige Tage vor seinem langeschnten Helmsurlaub, unser guter Sohn, unser Heber Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin, der Muskelier **Adolf Poprawe**. In einem Infanterieregiment im blühenden Alter von 20 Jahren und 11 Monaten. Oswitz 17, Breslau, den 31. 8. 18. Krebsberg. Die tieftrauernden Eltern **Johann Poprawe und Frau Luise**, geb. Marx. Fritz Poprawe, als Bruder; Berta Poprawe, Martha Peukert, geb. Poprawe; Pauline Stephan, als Schwägerin; Ernst Stephan, als Schwager; Anna Poprawe, geb. Machnitzke als Schwägerin selbst allen Anverwandten. Ruhe sanft auf fernem Höh'n, Wo Du noch schrieist Auf baldigst Wiederseh'n —!

Wehmütige Erinnerung an Todestage unseres herzensguten Sohnes und Bruders, des Grenadiers **Richard Hoffmann** im Grenadier-Regiment 11, gestorben am 3. September 1917 im Alter von 19 Jahren 3 Monaten. Das heutige Tag ruft alle Schmerzen, Raft alle Tränen wieder wach, Die wir gewohnt uns tiefsten Herrn, Dir herzensguten Sohn und Bruder nach. Drum steh'n wir weinend heut vor Deinem Bilde Und bekränzen es mit tiefstem Weh, Weinen Tränen Dir zum Abschiedsgruß, Schließen innig ein Dich ins Gebet. Nur der allein fühlt unsern Schmerz, Der auch verloren hat ein so bravem Herz. Der Schicksalsschlag traf uns so hart, So schlimm're sanft und ruh in Frieden. Ewig beweint von Deinen Lieben. Breslau, Schulgasse 14a. Gewidmet in treuer Liebe von Deinen Dich nicht vergessenden **tieftrauernden Eltern und Geschwistern.**

Der moderne Metallarbeiter Metzger für Dreher, Schlosser u. Maschinenbauer. 4. Kap. 348 Seiten, geb., 135 255. Von Otto Schwan. Dies Buch ist jeden Metallarbeiter in den Händen, und führt die notwendigen Bestimmungen der Arbeiter an, die ihnen zur Verfügung stehen, um sie zu nutzen. Es enthält ferner praktische Ratschläge und Anweisungen, die dem Arbeiter bei der Ausführung seiner Arbeit zu Nutzen sein werden. Der Arbeiter, der dieses Buch besitzt, wird in der Lage sein, alle Fragen, die ihm bei der Arbeit begegnen, zu beantworten. Gegen Rückzahlung von 5.00 Mk. oder 5.00 Pf. Edm. Herrmann, 104, Berlin, Fochstrasse 51. (Preis 798.)

Lehrmeisterbücherei die Nummer 30 Pf. Volksrecht-Buchhandlung



Deutscher Kaiser Lichtspiel-Theater Friedrich-Wilhelmsstr. 35 Telefon 770. Direktor: Ernst Eisner. Theater-Orchester: Kapellmstr. Fritz Häusler. Nur bis Donnerstag! **Das grosse Eröffnungs-Fest-Programm.**

Erstaufführung! **Joe Max Deeb's Landa Bruno Kastner Maria Fein** in dem abenteuerlichen satirischen Detektiv-Drama: **Das Geheimnis der kaukasischen Gruff**. 4 grosse Doppelakte.

Maria Carmi in der tiefstinteressanten Filmtragödie **Rächende Liebe**.

Erstaufführung! **Schlacht von Armentières** April-Original-Aufnahmen von den gewaltigen Schlachttagen im Westen. Preise der Plätze: 60, 85, 1.15, 1.50, 2.00. Beginn: Wochen tags 7/8 Uhr, Kassen-Eröffnung 7/4 Uhr, Anfang der letzten Vorstellung nach 8 Uhr.

Hedda Vernon in **Die Verworfenen**. Sensations-Erntendrama aus der Gesellschaft. 4 Akte. 798. Außerdem **Asta Nielsen** und **Max Landa** in dem feinsten Lustspiel **Engelstein**. **Jugendfreunde** Lebensbild ein Witzdrama.

Stadt-Theater. Montag 7 Uhr: 7474. **Öthello.** Dienstag 7 Uhr: **Der Wildschütz.** Mittwoch 7 Uhr: **Der silberne Heiland.** **Lobe-Theater.** Deut und folgende Tage 7/8 Uhr: 7480. **Florian Seyer.**

Thalia-Theater. Deut und folgende Tage 8 Uhr: 7486. **Die Ahnfrau.** **Schauspielhaus.** Operellenbühne. Tel. 2545. Montag, Mittwoch, Freitag 7/8 Uhr: 7492. **Drei alte Schachteln.** **Gumboldtverein** Die Ausgabe III der Abonnements für Lobe- u. Thalia-Theater finden nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte, an der Robertseckstrasse 3-6 Uhr nachmittags statt. Dienstag für Parkett, Parterre und Mittelbalcon, Mittwoch für alle anderen Plätze.

Liebig Theater. Allabendlich 7/8 Uhr **Der große Eröffnungs-Spielplan**. **Robert Steidl** in ihren Filmtänzen. Original 3 Akte. Equilibrist, Fingespiele. **Lujo Rizó** Der ungar. Geigenkönig. **Mia u. Gerty** Rollschuhkünstlerinnen 2 Duette. **Excentrikt „Im Park“.** **Rolf Hansen** Moderner Hexenmeister. **Emilia Rose** Antipodenspiele mit Zwerghündchen. **Turl Hansen** Bayerische Alpenspiele. **Hess u. Pealy** in ihrer komisch. Szene: „So ein Pech!“ **3 Demons** 7498. **Radrennen in der Luft der Teufelspflanze.**

Abdul Achmed und Melitta mit ihrem einzig auf der Welt dastehenden, 3x patent. u. ges. gesch. Illusions-Akt: **„Die unsichtbaren Fäden!“** und die übrigen **Glanznummern** 7498. Vorverkauf: **Verkehrsbüro Barasch** Tel. 413.

Viktoria-Theater. Heute n. täglich 8 Uhr: **Das Musikantenmädels**.

PALAST Theater 2 Erst-Aufführungen **Resel Orla Emil Birron** in dem sensationellen **Eheroman: Das Glück der Frau Beate** 6 Akte. **Alwin Neuss Hanna Wisser** Die **Privatekretärin** nach dem gleichnamigen bekannten 8 Akte **Der Volontär.**

Circus Leopold Straßburger Breslau, Teichbäcker Am Hauptbahnhof Tel. 192 Täglich **7/8 Uhr**

Dominikaner !! Herrliches Garten-Varieté. Täglich ab 7 Uhr täglich **Das große Mel-Programm der beliebten Leipziger.** 2 große neue Solotelle 2 Jeden Mittwoch 4 Uhr: Familien-Vorstellung! Erwachsene d. Saalpl. 10 Pf. Kindern. Erwachsene 10 Pf. Diese Annonce gilt für Mittwoch nachm. i. Erw. a. d. Saalplatz u. freien Eintritt.

„Der wahre Jakob“ sozialdemokratisches Witzblatt. Heft 15 Pf.

Orchester-Verein. Für die im **Kammermusiksaal des Konzerthauses** stattfindenden **6 Kammermusikabende** der Spielzeit 1918/19 werden an Abonnements zu folgenden Preisen ausgegeben: Saal 1.-6. Reihe } 22 Mk. Saal 7.-12. Reihe } 17 Mk. Galerie 1. Reihe } 17 Mk. Saal 13.-23. Reihe } 13 Mk. Galerie 4. u. 5. } 13 Mk. In den Eintrittspreisen sind die Garderobengebühren inbegriffen. **Der Vorverkauf für Mitglieder beginnt: Montag, 23. September bei Jul. Hainauer.** Zur Aufführung gelangen voraussichtlich: **L. v. Beethoven:** Streichquartett B-dur op. 180. **Große Fuge in B-dur op. 138** (zum 1. Male). **Streichquart. E-moll op. 59** Nr. 2. **Streichquart. D-dur op. 18** Nr. 3. **Klaviertrio Es-dur op. 1** Nr. 1. **Joh. Brahms:** Streichsextett B-dur op. 18. **Streichquartett B-dur op. 67**. **Klavierquartett C-moll op. 60**. **Sonate f. Klavier u. Violoncello F-dur op. 99**. **A. Dvorak:** Streichquartett Es-dur op. 61. **J. Haydn:** Streichquartett D-dur op. 20 Nr. 4. **Streichquart. G-moll op. 78** Nr. 3. **W. A. Mozart:** Streichquart. D-dur K.V. Nr. 575. **H. Pfitzner:** Streichquartett D-dur op. 13 (zum 1. Male). **Sonate für Klavier u. Violine** (zum 1. Male). **M. Reger:** Streichquartett Fis-moll op. 101 (zum 1. Male). **Klavierquartett A-moll op. 133**. **Fr. Schubert:** Streichquintett C-dur op. 163. **P. Tschajkowsky:** Streichquartett Es-moll op. 80 (zum 1. Male).

Vereinigung Orchester-Verein und Singakademie. Für die Mitglieder des Orchester-Vereins liegen die eingetragenen **Abonnementplätze** für die erste Hälfte der Spielzeit von **Montag, den 23. bis Montag, den 30. September** bei **Julius Hainauer** gegen Vorweisung der Mitgliedskarte bereit. **Preise der Plätze für den I. Zyklus von 6 Konzerten:** Logenpl. I. Serie u. Balkon 33 Mk. Saal II. Abt. u. Logenpl. II. u. Part. 3. Serie 17 Mk. Logen 1. Reihe 30 Saal III. Abt. 14 Saal I. Abt. u. Part.-Logen Saal IV. 12 2. Reihe 25 Stehplätze 8 In den Eintrittspreisen sind die Garderobengebühren inbegriffen. Für die Winterspielzeit 1918/19 sind folgende Werke in Aussicht genommen:

A. Orchester-Verein: **Symphonien und sonstige Werke:** L. v. Beethoven: Nr. 4, 6 und 8. H. Berlioz: Romeo und Julie (drei Akte). J. Brahms: Nr. 3: Doppelkonzert. A. Bruckner: Nr. 2 und 4. P. Graener: Musik am Abend. Fr. Liszt: Orpheus. G. Mahler: Nr. 1. W. A. Mozart: Jupiter-Symphonie. M. Reger: Sonate. R. Strauss: Don Juan. R. Wagner: Siegfriedidyll usw. **Solisten:** Gesang: Elena Gerhardt (Sopran); Marie Ivogün (Soprano); Klavier: Ilse Fromm-Michaels; Willy Backhaus; J. Pembaur. Violine: Professor Adolf Busch, Bronislaw Hubermann. Violoncello: Professor Paul Grümmer.

B. Singakademie: **Erstes Konzert:** J. S. Bach: Cantate „Schauet doch und sehet, ob irgend ein Schmerz sei“. A. Bruckner: Messe in f-moll (zum ersten Male). **Solisten:** Frl. Elisabeth Ohlhoff, Frl. Agnes Leydhecker, Herr Johannes Ruge, Herr Theodor Hess von der Wyk. **Zweites Konzert:** u. a.: Heinrich Schütz: a. Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn. b. Zion spricht. G. F. Haendel: Acis und Galathea.

Sind Sie in Breslau?

Versäumen Sie dann nicht die Gelegenheit, wenn Ihre Augen die gewünschte Scharfe nicht mehr haben, sie sich bei uns **kostenlos ärztlicherseits** prüfen zu lassen. Viele Menschen quälen sich lange Zeit in der irrigen Annahme, daß Augengläser die Augen verwöhnen oder gar schädigen. Das ist eine ganz falsche Ansicht. Ein richtiges Augenglas ist eine Wohltat, es beseitigt in vielen Fällen Kopfschmerzen und Nervosität. **Das Ocularium** Breslau, Ohlauer Strasse ist das **einzige** Spezial-Institut für Augengläser in Schlesien, Brillen und Klemmer sind von Mk. 5,00 an zu haben, ganz unverbindlich von der ärztlichen Augenuntersuchung. Diese ist unter allen Umständen **kostenlos**. **Zeiss-Punktal-Augengläser**, die besten, zu Original-Fabrikpreisen.



Verteuerung der Brennstoffe.

Laut Anzeige in der heutigen Zeitung gelten vom 1. September folgende Kleinhandelspreise für Kohlen und Bricketts:

Table listing prices for various types of coal and briquettes, including 'Stad. u. Wärfelkohle', 'Erbs- und Kienkohle', and 'Steinkohlen-Bricketts'.

Die Preise verstehen sich ab Lagerplatz der Händler, enthalten also nicht die Kosten für Fuhr und Abzug.

Gleichzeitig geben die hiesigen Gaswerke bekannt, daß infolge Erhöhung der Kohlenpreise und der Warenumschlag der Kleinverkaufspreis für Gas vom 1. September ab erhöht wurde. Er beträgt:

Table showing gas prices: 'für 100 Kilogr. Grobkohle', '100 Raffkohle', '100 Perikohle'.

Von der Messe.

Auf Veranlassung der osmanischen Regierung sind die Herren Oberst J. M. Haller u. a., Präsident der Kaiserlich osmanischen Behörde für Frauenarbeit, und Mehmed Ali Bey, Professor und Direktor des Kaiserlich türkischen Ackerbauministeriums, in Breslau eingetroffen, um außer einigen Gegenständen des Textilgewerbes, wie Bekleidungsstücke, Kunstlederwaren und dergleichen auch eine große Anzahl von türkischen Landwirtschaftsprodukten auszustellen.

Die Ausstellung für Kriegsgemüsebau. Die mehrfach angekündigte Ausstellung von Erzeugnissen des Kriegsgemüsebaues findet von Sonnabend, den 21. September, bis Mittwoch, den 26. September, in dem Ring der Jahrhunderthalle statt.

Die Kuratoren Wolff und Döbe nehmen Anmeldungen von ihren Kriegsgemüsebauern bis zum 9. September entgegen und händigen die Bedingungen aus.

Arbeiterhäuser auf der Breslauer Messe.

Man schreibt uns: Wenn irgendwo Arbeiterhäuser gebaut werden, so setzt man doch voraus, daß sie zu einem Preise zu erstehen sind, daß sich ein Arbeiter auch ein solches Haus oder dessen Miete leisten kann.

Selbstinbedeckung mit Winterkartoffeln.

Der Bezug von Kartoffeln auf Bezugscheine zur Selbstinbedeckung wird auch in diesem Winter zulässig sein. Das Verfahren soll gegenüber dem des Vorjahres vereinfacht werden, um jeden Haushalt leicht in den Besitz von Kartoffeln gelangen zu lassen.

Als Lieferkreise für Breslau kommen vorläufig in Frage: Breslau-Stadt, Breslau-Land, Groß-Grabenberg, Neumarkt, Ramlau, Müllsch, Ohlau, Delb und Trebnitz.

Besonders zu beachten ist, daß sich die Antragsteller auf Bezugscheine unbedingt vorher mit dem in Aussicht genommenen Lieferanten wegen Abgabe der Kartoffeln verständigt haben müssen.

alle Fragen genau Klärung gibt. Die Vereinfachung und Beschleunigung des Verfahrens liegt darin, daß der Verkehr zwischen den Einbedeckern und den zuständigen Kreisbehörden durch die hiesige Stadtkartoffelstelle vermittelt werden wird.

Wann wird der Jahrgang 1870 entlassen?

Die Frage, die täglich von Tausenden gestellt wird, beantwortet Reichstagsabgeordneter Genosse St. A. in seiner Militär-Korrespondenz wie folgt:

Der Reichstag hat einstimmig in einer Resolution den Reichslangstler ersucht, daraufhin zu wirken, daß auch der Jahrgang 1870 zur Entlassung kommen soll.

Ausstellung für Kriegsgemüsebau.

Die mehrfach angekündigte Ausstellung von Erzeugnissen des Kriegsgemüsebaues findet von Sonnabend, den 21. September, bis Mittwoch, den 26. September, in dem Ring der Jahrhunderthalle statt.

Schlesien und Posen.

Hirschberg, 31. August. Zwei Dörfer unter Anklage. 31 Landwirte und Bauwirtsinnen aus Ober- und Nieder-Verbitsch, Kreis Schönau, waren vor dem hiesigen Schöffengericht angeklagt, weil sie die Sichel an den Zentrifugen und Butterfässer entfernt und die Milch nicht abgeliefert hatten.

Hirschberg, 2. September. Das schwarze Gewitter. Der Wetterwart auf der Schneetoppe, Herr Schwarz, teilt mit, daß das Gewitter Sonnabendabend auf der Schneetoppe mit einer Gewalt tobte, als ob der Weltuntergang bevorstehen sollte.

Groß-Merzdorf, Kreis Schweidnitz, 1. September. Einbruch in ein Bahnhofsgebäude. In der Nacht zum letzten Donnerstag brang der Schweidnitzer 'Lgl. Adh.' zufolge, ein Einbrecher in das Bahnhofsgebäude von Groß-Merzdorf, Kr. Schweidnitz, ein und versuchte den in den Diensträumen stehenden Geldschrank zu erschüttern.

Gain I. Asch., 1. September. Die Käuher-Lammer ausgeht mit. In Käuheran wurde bei dem Besitzer Härtel während der Nacht ein Einbruch verübt und die Käuher-Lammer geplündert.

Glogau, 1. September. Eine Familiensträube, der drei Personen zum Opfer fielen, hat sich hier, Langestraße Nr. 47 ereignet.

Politische Uebersicht.

Der Appell an die Kanzel. Auf ein Schreiben, das von den evangelischen Arbeitervereinen an Staatssekretär von Hinz gerichtet worden ist, in welchem gebeten wurde, die leitenden Staatsmänner möchten mehr als bisher in der Öffentlichkeit trittwillig und entschieden gegen unsere Feinde auftreten, hat der Staatssekretär geantwortet: Die Kirche dürfe ihn dabei nicht im Stich lassen.

Kleine Kriegsnachrichten.

Scheidemann und Troelstra. Der Abgeordnete Scheidemann wird Schweizer Blättern zufolge in Interlaken mit Troelstra und mit Schweizer Sozialistenführern Besprechungen haben.

Bermischtes.

Wie wird Tabak rauchfertig zubereitet? Da uns aus unserem Leserkreis Anfragen über die Zubereitung des Rauchtabaks zugehen, glauben wir einem Bedürfnis zu entsprechen, wenn wir nachstehend ein Verfahren zur Zubereitung des Rauchtabaks bekannt geben.

Die regenfrei geernteten Tabakblätter müssen im Schatten abwelken, werden dann in kleinen Häufchen zusammengepackt, bis sie durch Schwitze gelb geworden, danach zum Trocknen dünn ausgebreitet, nach zwei Tagen wieder zusammengepackt und schließlich wieder ausgebreitet.

Briefkasten.

A. Z. Bresl. Hochschule. Verfügt ist die Sache nach unserer Ansicht nicht; es müßte bei der Oberbaubehörde in Breslau, Hauptplatz, Bescheid eingeholt werden.

Die Bürgerstadt Breslau, wie alle Reichsgemeinden, bitten wir dringend, in ihren Gesprächen während der Zeit der Breslauer Messe äußerste Vorsicht walten zu lassen.

Die Bürgerstadt Breslau, wie alle Reichsgemeinden, bitten wir dringend, in ihren Gesprächen während der Zeit der Breslauer Messe äußerste Vorsicht walten zu lassen. Es ist anzunehmen, daß sich zur Messe Agenten unserer Feinde finden, um die Besucher der Messe und die Einwohner Breslavs über militärische oder wirtschaftliche Dinge auszufragen.

Vorsicht während der Breslauer Messe.

Die Bürgerstadt Breslau, wie alle Reichsgemeinden, bitten wir dringend, in ihren Gesprächen während der Zeit der Breslauer Messe äußerste Vorsicht walten zu lassen. Es ist anzunehmen, daß sich zur Messe Agenten unserer Feinde finden, um die Besucher der Messe und die Einwohner Breslavs über militärische oder wirtschaftliche Dinge auszufragen.

Der Magistrat.

Mattig. Frömsdorf.

Eine Viehzählung.

hat nach der Verordnung des Bundesrats am 2. September 1918 stattzufinden. Sie hat sich auf Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Federwild zu erstrecken. In Breslau wird die Zählung vom Magistrat und von der Polizeibehörde gemeinschaftlich bewirkt.

Der Ag. Polizeipräsident.

Der Magistrat.

